

MEDIENREGELUNG MIT JUGENDLICHEN GESTALTEN

Workshop Brunnentagung 15. November 2023

KENNENLERNRUNDE



«Mein Smartphone ist für mich...»

VARNBÜEL



ANGEBOT

Wohnheim
Aussenwohnungen AWG
Care Leaver

Acht interne Plätze
Zwölf externe Plätze

Versorgertaxen und Bundesamt für Justiz

365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag



ZIELGRUPPE

Zwischen 15 und 25 Jahre
Jugendliche in Ausbildung

soziale- und/oder psychische
Schwierigkeiten

Unterbringung aufgrund zivil- oder
strafrechtlicher Grundlage oder freiwillig



LEITSÄTZE

Beziehungsarbeit
individuelle Unterstützung
erkennbare und messbare Entwicklung
angemessene Partizipationsmöglichkeiten
multidisziplinärer Ansatz
Systemorientiert
Prozessorientiert
Traumapädagogik
Humor und Gelassenheit
interdisziplinäre Zusammenarbeit



DAS VARNBÜEL UND DER UMGANG MIT MEDIEN

Hausordnung

Gruppenabende zu aktuellen Themen
(Körperbild, Nähe/Distanz, Gaming)

Gruppenabend mit externer Fachperson
(Cybermobbing)

Haussitzung

Festgelegte Medienfreie Zeiten

Krankheitsregelung
(Abgabe von Smartphone, Laptop), interne Tagesstruktur

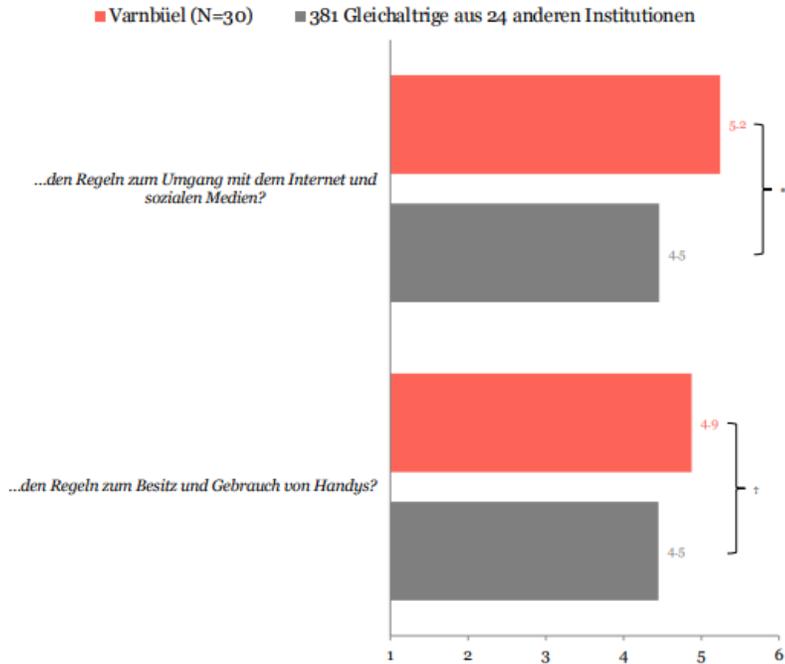
Bezugspersonengespräche
(Raum für individuelle Themen in Bezug auf Medien)

Einbezug des Systems

...

Zufriedenheit Mediennutzung im Selbsturteil

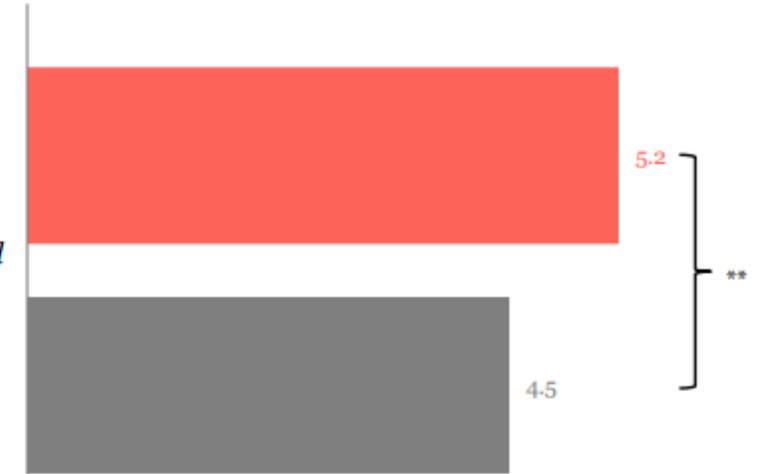
„Wie zufrieden warst du in den letzten Wochen mit...“



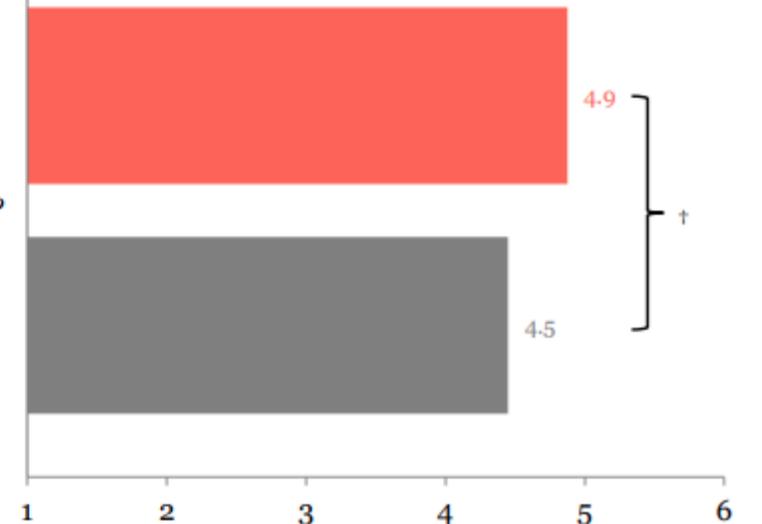
Quelle: Zufriedenheitsbefragungen, 31-07-2018 bis 31-07-2023
 Erfasser: Jugendliche
 Bemerkungen: Die Skala reicht von 1 = «sehr unzufrieden» bis 6 = «sehr zufrieden», abgebildet sind die Mittelwerte.
 Bei mehreren vorhandenen Erhebungen werden die durchschnittlichen Bewertungen berücksichtigt.
 Statistisch signifikanter Unterschied: **($p < .01$).
 Statistisch marginaler Unterschied: †($p < .01$).

■ Varnbühl (N=30) ■ 381 Gleichaltrige aus 24 anderen Institutionen

...den Regeln zum Umgang mit dem Internet und sozialen Medien?



...den Regeln zum Besitz und Gebrauch von Handys?





...UND JETZT?



DER FRAGEBOGEN

WAS DENKEN DIE ERWACHSENEN ÜBER DEN MEDIENKONSUM DER JUGENDLICHEN?



DAS SAGEN DIE JUGENDLICHEN

«...»

«...»

«...»

«...»

«...»

«...»

«...»

«...»

WIEVIEL BILDSCHIRMZEIT HABEN DIE
EINZELNEN JUGENDLICHEN PRO WOCHE?



DAS SAGEN DIE JUGENDLICHEN

«35»

«...»

«14»

«16»

«14.5»

«50»

«40»

«43»

«92»

WAS DENKT IHR, WELCHE DREI
GEGENSTÄNDE WÜRDEN DIE JUGENDLICHEN
AUF EINE UNBEWOHNTE INSEL MITNEHMEN?



DAS SAGEN DIE JUGENDLICHEN

«Plüschtiere,
Messer/Säge und
eine Decke»

«Essen, Trinken,
Zelt»

«Handy,
Essen/Trinken,
mein Freund»

«Katze, Handy»

«Samen, Angel,
Messer»

«Kleider, Essen
(das nicht gekocht
werden muss),
Hygieneartikel»

«Bücher, Radio,
Essen»

«Sense, Nahrung,
Wasserfilter»

«Flugzeug, Pilot,
Freundin»

WIE SCHÄTZEN DIE JUGENDLICHEN DEN EINFLUSS
DES SMARTPHONES AUF IHREN SCHLAF EIN?



DAS SAGEN DIE JUGENDLICHEN

«Für mich ist es besser mit Handy, da es mir hilft»

«je nach dem positiv»

«negativ, da ich weniger schlafe»

«es gibt Zeiten, wo es den Schlaf beeinflusst im Negativen aber es gibt auch Zeiten die einem mit dem Handy besser gehen, wie zum Beispiel um sich von Gedanken abzulenken»

«Ja, wenn ich nicht schlafen kann höre ich etwas vor dem einschlafen, den Koran oder manchmal Musik.»

«Ja, negativ. Ich kann nicht gut aufhören Reels zu schauen und vergesse dann die Zeit. Dann schlafe ich spät ein und habe dann zu wenig Schlaf.»

«...»

«...»

WIE SCHÄTZT IHR DEN DISKUSSIONSBEDARF DER
JUGENDLICHEN ZUM THEMA «UMGANG MIT
MEDIEN» EIN?



DAS SAGEN DIE JUGENDLICHEN

«nein, weil solche Themen haben wir in der Schule.»

«ich finde es war spannend, aber ich weiss das meiste schon über das Thema.»

«war sehr interessant.»

«der Gruppenabend war gut gestaltet und spannend. Ich finde, dass es mehr Gruppenabende benötigt an welchen die Jugendlichen mitdiskutieren können. Jugendliche können bei langem Zuhören sich nicht gut konzentrieren. In einer Diskussion kann man länger konzentriert bleiben.»

«Also auch wenn ihr solche Themen bringen würdet ist es am Ende des Tages die Entscheidung der Jugendlichen was sie auf ihren Handys machen.»

«das war langweilig und unnötig da man solche Themen schon sehr viel in der Schule durchnimmt.»

«...»

«...»

«TÜRÖFFNER» IM ALLTAG

«...irgendwie habe ich das Gefühl, dass der Content auf Tiktok tagsüber fröhlicher ist, am Abend werden mir vor allem traurige und depressive Videos angezeigt.»

«...ich will mit meiner Freundin nichts mehr zu tun haben, also habe ich sie auf allen Kanälen blockiert.»

«...heute habe ich draussen mit dem Handy Blumen fotografiert...»

«...meine Tante hat mir ein Foto meines Neffen geschickt, darauf ist er nackt.»

«...»

TANDEMFRAGEN



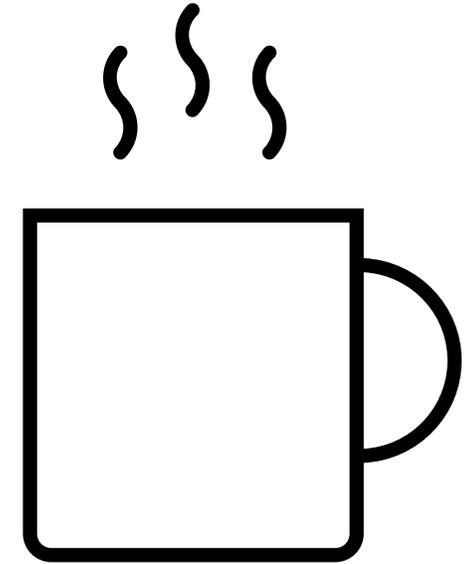
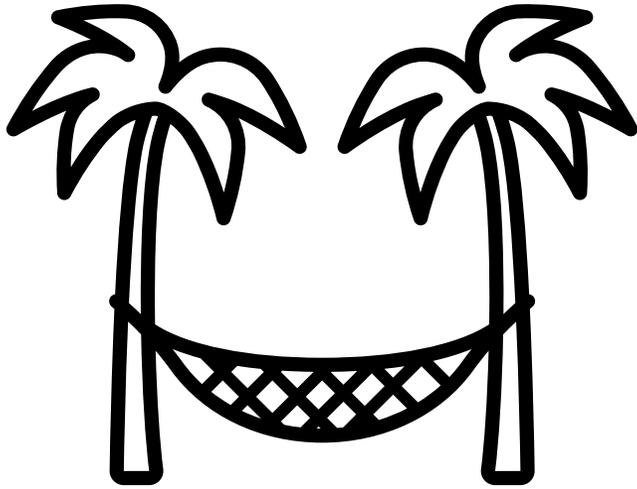
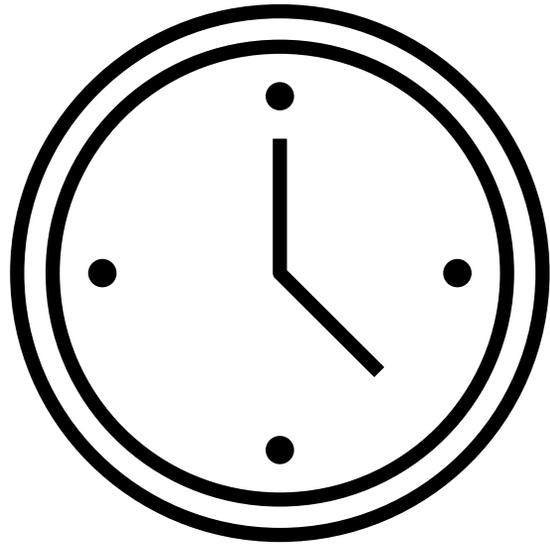
Inwiefern denkt ihr, können die Jugendlichen von der aktuellen Medienregelung profitieren? Wo sind die Chancen, wo sind die Risiken?



Wo sind neue Fragen entstanden? Wo gibt es gegensätzliche Meinungen, Erfahrungen, Einschätzungen?



Welche weiterführenden Gedanken gibt es? Gibt es Ideen, wie ein gesunder Umgang mit den Medien weiter gefördert werden kann?



VIELEN DANK FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT
UND DEN AUSTAUSCH!